

man sonst nicht leicht in einem **Quaderbruche** der hiesigen Gegend vermisst.

Die vorletzte Schicht, weiss, auch gelblich und durch viele orange-farbene Streifen und Flecke ausgezeichnet, wird wie obige benutzt.

In ihr entdeckte ich zwei *Algen*, *Keckia cylindrica mihi*, und *Keckia vesiculosa mihi*.

Unter ihr liegt die letzte **Bank**, welche man gewöhnlich nicht aufhebt, um die Sohle des Bruches trocken zu halten, da die letzte **Bank** eine Lettenschicht überlagert. Bisher hat man die Lettenschicht noch nicht durchsunken, desshalb steht es nur zu vermuthen, dass der **Quader** dieses Bruches, wie der von *Paulsdorf* und *Paulshayn* bei *Dippoldiswalde*, ebenfalls auf **Gneis** ruht.

Merkwürdig ist es, dass sich in diesem so geräumigen und mächtigen Bruche bis jetzt auch nicht die geringste Spur von antediluvianischen Meerbewohnern wahrnehmen liess, da doch in allen nicht fernen **Quaderbrüchen** sich Abdrücke und Steinkerne von *Ostreen*, *Inoceramen*, *Pectiniden*, *Hippuriten* u. s. w. in grosser Menge finden lassen.

Aus diesem Grunde drängt sich uns unwillkürlich die Vermuthung auf, dass auch hier einst die **Küste** des Festlandes nicht fern war, dass die an die **Küste** an- und zurückschlagende tosende Brandung die **Mollusken** zu sehr beunruhigte, oder dass sie vielleicht von hier durch das Münden eines Flusses und das dadurch einströmende **Süsswasser**, welches ihrer Natur nicht behagen konnte, weiter in das **Quadermeer** hineingetrieben wurden.

Auch die hier gefundenen **Holzreste**, zwei ganz silicirte Stücken Holz, *Palmacites* ähnlich, und die **Zapfenfrucht** sprechen für die damalige Nähe des Ufers, oder für das Einströmen eines Flusses an dieser Stelle in das frühere **Quadermeer**.

Hier kann ich den von dem *Wolf'schen* Bruche nur eine Viertelstunde östlich entfernten **Quaderbruch** von *Oberhäselich* nicht unerwähnt lassen, weil er eine zu reiche Fundgrube für die **Paläontologie** war. Leider liegt er jetzt.

Er lieferte unzählige **Petrefacten** von ganz verschiedenen Geschlechtern und Gattungen, nämlich von *Anneliden* 1 Art, von *Gasteropoden* 2 Arten.